



Die Zukunft der Schönheit

Das Thermometer der Medical Beauty Branche schlägt in zwei Richtungen aus. Es wird gefroren und erhitzt. Eines steht dabei fest: nichtinvasive Treatments liegen im Trend. Connoisseur Circle SPA hat führenden Beauty-Doktoren über die Schulter geschaut.

TEXT: DAVID ZALUD

Die Verehrung und die Suche nach der Schönheit sind so alt wie die Menschheit. Ob im alten Ägypten, im antiken Griechenland, im Mittelalter oder heute: Schönheit spielte stets eine wichtige Rolle. Einst formulierte Goethe schon treffend: „Schönheit ist überall ein gar willkommener Gast.“ Kein Wunder, dass die Branche boomt und Medical Beauty in aller Munde ist. Doch was sind die wirklichen Trends von morgen? Ein wahrer Trendbarometer in der Ästhetischen Chirurgie ist der jährliche AMWC (Aesthetic & Anti-aging Medicine World Congress), der 2016 zum 14. Mal seine Zelte aufschlug. Im mondänen Monaco trafen sich 10.000 Teilnehmer und 300 Vortragende aus 41 Ländern, um über die neuesten Trends im ästhetischen und Anti-Aging Bereich zu diskutieren. Der Kongress beleuchtete die unterschiedlichen Behandlungsansätze aus dem asiatischen, süd- und nordamerikanischen und europäischen Raum sowie des mittleren Ostens. Aus dem reichen Medical Beauty-Potpourri haben uns das CoolSculpting® und das miraDry®-Verfahren überzeugt.

DIE WISSENSCHAFT HINTER COOLSCULPTING®

Mutter Natur, die Lebensweise oder die Schwerkraft: gegen störende Problemzonen ist der Kampf oft aussichtslos. In den 70er Jahren beobachteten Wissenschaftler erstmals das Phänomen, das als „Eis-am-Stiel-Pannikulitis“ bezeichnet wurde, und wiesen nach, dass übermäßige Kälteeinwirkung die Fettzellen auf natürliche Weise stark reduzieren kann. 40 Jahre später ließen sich Dr. Manstein und

Dr. Anderson (Wellman Center für Photomedizin, Massachusetts General Hospital in Boston) durch diese Entdeckung inspirieren und entwickelten eine patentierte, nicht-invasive Methode zur Fettzellenreduktion durch Kälteeinwirkung: die Kryolipolyse®. Mit CoolSculpting® werden unerwünschter Hüftspeck, Rettungsringe, Bauchfett, Reiterhosen und Doppelkinne stark reduziert. Der neueste Beautycoup aus dieser Serie wurde auf dem diesjährigen AMWC exklusiv lanciert: der CoolMini™ Applikator. Das Doppelkinn ist ein Ergebnis des Lebenswandels, des Alterns oder der Genetik und kann nicht versteckt werden. Eine Studie der American Society for Dermatologic Surgery aus dem Jahr 2015 erwies, dass 76 Prozent der Befragten unter den unerwünschten Fettdepots am Kinn und im Nacken leiden. Zusätzlich ergab eine kürzlich in den USA durchgeführte Studie, dass etwa 22,4 Millionen Menschen an nicht-invasiven Behandlungen interessiert sind. Auch in Deutschland wird der Markt für nicht operative, ästhetische Eingriffe immer bedeutender. Eine weitere Errungenschaft in der Schönheitsmedizin wird in den WORSEG Clinics in Wien praktiziert.

EIN ENDE DEM SCHWITZEN

Schwitzen ist unangenehm und beeinträchtigt den Alltag sehr: feuchte Achseln, Schweißflecken und ein lästiger Geruch. Eine wahre Behandlungsnovität ist das miraDry®-Verfahren. Die schnelle, dauerhafte Lösung gegen Schwitzen, Schweißgeruch und Achselbehaarung. miraDry® bietet erstmals eine nicht operative und dauerhafte Lösung gegen Schwitzen. Während der einstündigen Behandlung



werden die Schweißdrüsen mit präzise gesteuerter, elektromagnetischer Energie (Mikrowellen) bestrahlt. Die entstehende Hitze von ca. 60 Grad wird durch ein hydrokeramisches Kühlsystem direkt auf die Hautschicht gelenkt, in der Schweißdrüsen sitzen. Nach ein paar Sekunden setzt die Zellthermolyse ein und die Schweißdrüsen sterben ab. Einmal zerstörte Schweißdrüsen regenerieren sich nicht mehr, daher ist das Ergebnis dauerhaft. Positiver Nebeneffekt der Behandlung: Die Geruchsdrüsen werden ebenfalls zerstört, daher verschwindet der unangenehme Schweißgeruch. Durch die Behandlung mit elektromagnetischer Energie wird die Behaarung im Achselbereich

so bei vielen Patienten deutlich reduziert. „Viele der Hyperhidrose-Patienten wünschen sich eine schmerzfreie, nicht chirurgische und dauerhafte wirkende Lösung gegen ihr übermäßiges Schwitzen. Diesem vielverbreiteten Problem wirkt miraDry® entgegen, ein innovatives und nicht-invasives Behandlungskonzept. Bei den meisten Patienten reicht eine Behandlung aus, um eine dauerhafte Schweißreduktion von 82 Prozent zu erzielen. Als erste Klinik in Österreich, die miraDry® anbietet, sind wir nach 80 erfolgreich durchgeführten Behandlungen von der Effektivität dieser Methode überzeugt“, so Dr. Rolf Bartsch, Facharzt für Plastische Chirurgie bei WORSEG Clinics in Wien.



Coolsculpting

50+ Publikationen validieren CoolSculpting®
4000+ Patienten in Studien behandelt
15 Jahre Forschung & Entwicklung bislang
Über 80 Millionen US-Dollar in klinische Studien & Forschung vor der Markteinführung investiert
Millionen Behandlungszyklen
6 Jahre kommerzielle Erfahrung
Kein Anstieg der Triglycerid- oder Cholesterinwerte
90 % der Probanden erzielen sichtbare Fettreduktion
Haut und umliegendes Gewebe bleiben unbeschädigt

Connoisseur Circle SPA im exklusiven Medical Beauty Expertentalk in Monaco



HEIDI A. WALDORF, MD

DIREKTORIN, LASER & KOSMETISCHE DERMATOLOGIE, MOUNT SINAI HOSPITAL
EHRENPRÄSIDENTIN, ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE, 14TH ANNUAL AESTHETIC & ANTI-AGING WORLD CONGRESS MONACO 2016

Sie sind auf CoolSculpting spezialisiert. Warum sind Sie in Ihrer Praxis

von dieser Methode so überzeugt?

Wir in Amerika sagen „the proof is in the pudding“, das heißt, der Erfolg gibt uns Recht. Mit anderen Worten: es funktioniert einfach. Coolsculpting ist die einzige nichtinvasive Technik zur Fettreduktion mit über 60 in Fachzeitschriften mit Peer Review veröffentlichten Artikeln – da reicht nichts anderes ran. Und mit über 3 Millionen durchgeführten Behandlungszyklen weltweit kann man die Technologie als bewährt bezeichnen.

Was sind die spannendsten Entwicklungen und was wird „die nächste große Sache“ in der kosmetischen Chirurgie? Was ist mit beliebten Injektionsprodukten wie Botox und Hyaluronsäure? Gibt

es in diesem Bereich irgendetwas Neues?

Dies ist das Zeitalter der Injektionsprodukte, die es inzwischen lange genug gibt, um zu wissen, dass sie sicher und wirkungsvoll sind, um optimal damit umgehen zu können. Auch mit Neuromodulatoren (Botulinumtoxinen) können wir Gesichtszüge anpassen und den Ausdruck subtil verbessern. Was ich jetzt spannend finde, ist Silhouette, das erste sich auflösende Nahtmaterial für Liftings in den USA. Wir können durch das Hinzufügen von Füllern oder das Auflösen von Fett Kontur schaffen, mit Ultraschall oder Hochfrequenz straffen, mit Toxinen entspannen und jetzt mit Nähten physikalisch liften.

Gibt es bestimmte Verfahren, die derzeit beliebter sind als andere?

In den letzten zehn Jahren versuchen immer mehr Patienten, eine Operation zu vermeiden oder zumindest aufzuschieben. Unter allen Behandlungsmög-

lichkeiten boomen die nichtinvasiven Verfahren. Coolsculpting zur Fettreduktion, Fraxel und Clear & Brilliant für Resurfacing sowie Ulthera und Thermage zur Straffung plus injizierbare Produkte haben sich positiv bewährt und wissenschaftlich belegte Ergebnisse geliefert. Der neueste Hype ist das Chin-Sculpting-Verfahren.

Coolmini ist mein Lieblingsverfahren gegen ein Doppelkinn, weil keine besondere Schwellung hervorgerufen wird und die Patienten in 1 bis 3 Monaten Ergebnisse sehen. Diese Patienten sind besonders glücklich, denn ein Doppelkinn ist oft ein lebenslanges Problem – oft familiär bedingt – und verändert sich auch mit Gewichtsreduktion kaum. Die Fettreduktion unter dem Kinn und am Kieferrand lässt den Hals länger und eleganter wirken und stärkt das Erscheinungsbild von Männern und Frauen, denn der Blick des Betrachters wandert höher.



DR. REGINA WAGNER

FACHÄRZTIN FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
PRAXISKLINIK ALSTERCITY IN HAMBURG

Schönheit wird hartnäckig nur mit Jugend assoziiert: Fluch oder Segen?

Jugend ist schön wegen der glatten Konturen, die eben immer als harmonisch empfunden werden. Das ist nur insofern ein „Fluch“, als manch einer der Jugendllichkeit hinterher läuft und es dann zu Diskrepanzen z.B. im Gesicht kommt. Männer lassen sich operieren, um erfolgreich zu sein oder zumindest so auszusehen.

Welche Supertrends sehen Sie

in der Schönheitschirurgie? Der amerikanische Markt gilt hier als wegweisend auf dem Gebiet.

Der Trend in der Schönheitschirurgie geht weltweit eindeutig hin zu den nicht operativen Maßnahmen. Das alternde Gesicht wird nicht mehr ausschließlich operativ gestrafft sondern der Volumenverlust wird mit Hyalurongel ausgeglichen und gefüllt. Die Gesichtshaut wird durch Needling und Ultraschall zur Kollagenneubildung angeregt. Auch gibt es seit 2010 eine in den USA entwickelte Methode, die Fett an bestimmten Körperregionen einfach „wegfriert“. Ich wende dieses CoolSculpting seit 4 Jahren mit sehr gutem Erfolg an.

Auf welche Behandlungen fokussieren Sie in Ihrer Praxis?

Nach fast 30 Jahren Chirurgischer Tätigkeit führe ich jetzt überwiegend nichtinvasive Behandlungen durch. Besonders die Verjüngungsmethoden der Haut durch Botulinumtoxin, Needling, Plasmalifting und Ultherapy aber auch Volumenaufbau mit Hyaluron (8-Punkt-Lifting nach de Maio) stellen einen Schwerpunkt meiner Arbeit dar. Ein anderer Schwerpunkt ist Fettreduktion und Körperformung mit CoolSculpting. Diese Methode wurde inzwischen weiterentwickelt und um einen Applikator für die Behandlung des Doppelkinns ergänzt.